Kurz-Dokumentation "Zukunft Innenstadt Bayreuth" – virtuelles Bürgerforum am 10. August 2021:

Einkaufen, Gastronomie, Dienstleister, Kultur & Veranstaltungen

mit Dr. Manuel Becher, Geschäftsführer der Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH

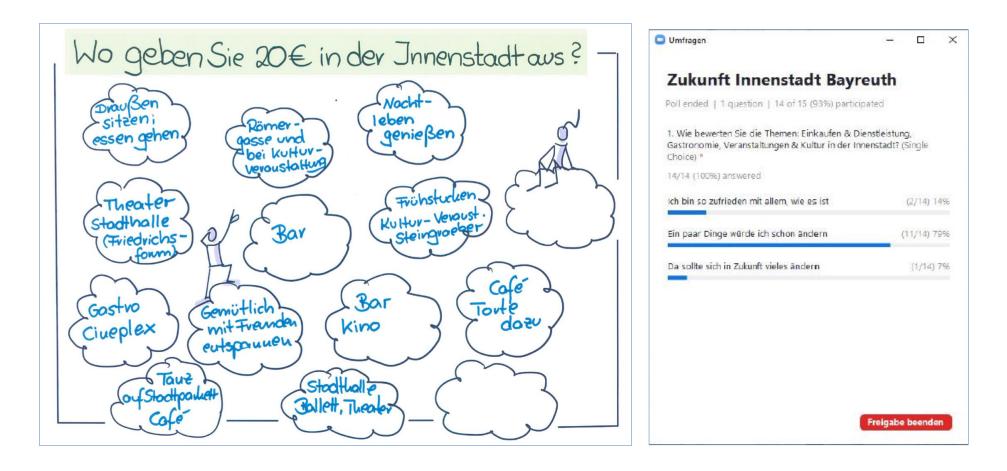
Der virtuelle Austausch zum Thema "Erlebnisraum Innenstadt - Einkaufen, Gastronomie, Dienstleister, Kultur & Veranstaltungen" wird mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger, die sich auf einen Aufruf als für das Thema interessiert gemeldet haben, geführt. Nach einer Begrüßung durch die Moderatorin Nicola Mattern (Innenstadtmanagement der BMTG) spricht der Oberbürgermeister Thomas Ebersberger ein kurzes Grußwort, in dem er seinen Dank für das Engagement für die Bayreuther Innenstadt und die Hoffnung auf gute Impulse aus der Bürgerschaft ausdrückt.

Schon vor der Pandemie zeichnete sich in den Innenstädten ein Wandel ab, die Leitfunktionen wie Einzelhandel und Gastronomie verlieren an Bedeutung. Mit dem Innenstadtprozess "Zukunft Innenstadt Bayreuth" möchte die Stadt zusammen mit der Bürgerschaft und Innenstadtakteuren eine zukunftsfähige, multifunktionale und klimafreundliche Entwicklung voranbringen. Thema dieses Abends sind verschiedene Aspekte des Konsums und der Freizeitgestaltung in der Innenstadt und Ideen wie die Innenstadt auch zukünftig der Mittelpunkt der Stadt für alle bleiben kann.

Eine erste Frage an alle Teilnehmende zum Kennenlernen ist "Wo geben Sie 20 € in der Innenstadt aus?". Die Antworten - zusammengefasst in der nachfolgenden Abbildung - und auch das Ergebnis einer Kurzumfrage, wie die aktuelle Situation bei Einzelhandel, Gastronomie und Veranstaltungen bewertet wird, geben ein erstes Gefühl für die Interessenslage der Teilnehmenden, die sich für diesen Themenabend angemeldet haben.

Bei der Gruppe der Teilnehmenden kommt nicht zuletzt aufgrund der relativ jungen Altersstruktur ein Nachholbedarf im Bereich des kulturellen Lebens und Nachlebens zum Ausdruck. Verstärkt auch durch den Hinweis, dass man an eine Nach-Pandemiesituation

denken soll. Auffällig auch, dass der Einzelhandel für die Gutscheineinlösung nicht genannt wird. Die in der Umfrage als nötig erachteten Veränderungen zielen v.a. auf Struktur- und Angebotsveränderungen bei Handel und Gastronomie ab, wie es sich auch bei der Gedankenreise ins Jahr 2030 zeigt.



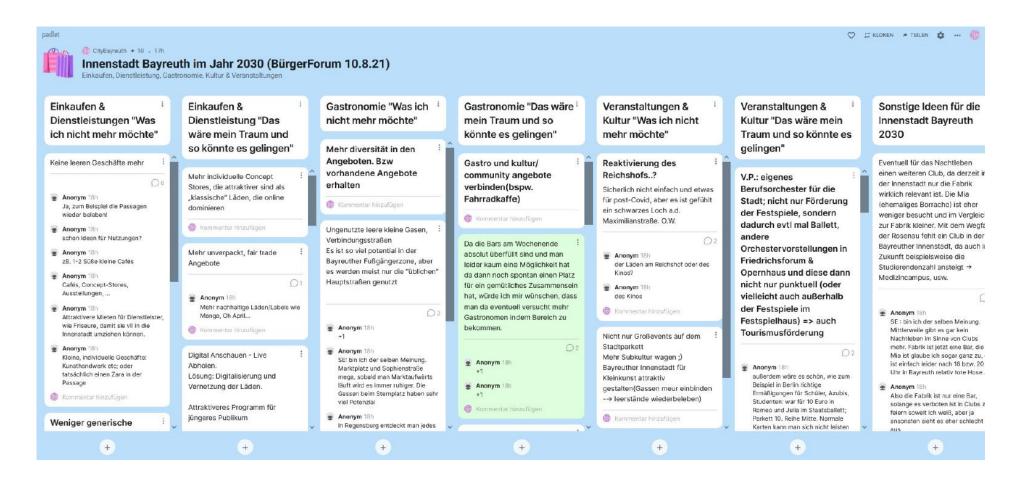
Mit seinem Impulsvortag zeigt Dr. Manuel Becher die Erfolgsfaktoren einer erfolgreichen Fußgängerzone und die wichtigsten Entwicklungstrends bei den Innenstadtnutzungen auf. Trends hin zum Onlinehandel, die sich schon vor der Pandemie abgezeichnet haben, werden durch Veränderungen in der Arbeitswelt (u.a. Home-Office) verstärkt. An die sich veränderten Gesellschaftsstrukturen müssen sich auch kulturelle und touristische Angebote in der Innenstadt anpassen. Mit der Vorstellung verschiedener Szenarien für die Innenstadt als Ort des stationären Handels schafft er einen guten Einstig in die Gedankenreise ins Jahr 2030.

Der Vortag steht als Download zum Nachlesen zur Verfügung.

Die Teilnehmenden begeben sich mit den Fragen zu Ihren Wünschen und Vorstellungen für die Bereiche "Einzelhandel & Dienstleitung", "Gastronomie" und "Veranstaltungen & Kultur" auf eine Gedankenreise ins Jahr 2030.



Die Ideen werden auf einem Padlet zusammengetragen. Einzelnen Punkte werden im Anschluss herausgegriffen und ausführlich diskutiert.



Als wichtige Themen und Ansatzpunkte können bereits festgehalten werden:

- Individuelle, innovative Nachnutzungskonzepte (u.a. Concept Stores, Cafés, Ausstellungen, Showrooms) für mögliche Leerstände.
- Spezielle Angebote im Einzelhandel und weniger Dominanz von Angeboten die allgegenwärtig und im Internet einfach zu bestellen sind.
- Belebte Gassen und Innenhöfe.
- Verbesserung der Information über Veranstaltungsangebote und Aktionen von Anbietern.
- Vielfältigere Angebote bei Kneipen, Cafés, Bars.
- Reaktivierung von innerstädtischen Veranstaltungsräumen und Nutzung des öffentlichen Raums durch ein vielfältigeres Angebot im kulturellen Bereich, auch außerhalb der Festspielzeit.
- Weniger Konzentration auf die Maximilianstraße sowohl bei Veranstaltungen als auch bei Gastronomie- und Handelsangeboten.
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Verkehrslenkung.

Alle Beiträge werden nun zusammen mit denen der anderen Themenabende von der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit weiteren Dienststellen ausgewertet. Nicht alle Ideen können von Seiten der Stadtverwaltung direkt beeinflusst und in Angriff genommen werden. Dennoch ergeben sich viele Ansatzpunkte sowohl für kurzfristig umsetzbare Projekte und Maßnahmen als. auch für strategische Überlegungen und Konzepte zur Zukunft Innenstadt Bayreuth.

Ein erster Zwischenbericht zu den Ideen aus der Bürgerbeteiligung wird im Herbst in den geplanten Foren mit den Innenstadtakteuren erfolgen.